



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 133 Januar 2010

Die Musikschule in neuen Räumen

Ab Februar 2010 wird ein grosser Teil des Musikunterrichts der Musikschule Münchenbuchsee in neuen Räumen in der Saal- und Freizeitanlage stattfinden. Der Gemeinderat hat nach langen Abklärungen diese für die Musikschule gut geeigneten Räume gefunden.

Drei Fragen an Tomas Studer, Leiter der Musikschule Münchenbuchsee

Herr Studer, Sie sind sicher sehr zufrieden, nach all den Provisorien, endlich eine längerfristige Lösung zu haben. Welches sind für Sie die Vorteile?

Studer: Es gibt eine ganze Reihe von Vorteilen: Die Organisation des Unterrichts wird viel einfacher, weil wir die Räume nicht mit der Primarschule teilen müssen. Wir können bessere Stundenplanmöglichkeiten für die SchülerInnen anbieten.

Der Kontakt der Lehrkräfte untereinander und zur Leitung und Administration wird durch den neuen Standort sehr erleichtert. Zum ersten Mal in der 35-jährigen Geschichte der Musikschule haben wir ein eigenes Lehrer- und Besprechungszimmer. Durch die örtliche Vernetzung des Kollegiums fühlen sich die Lehrkräfte nicht mehr als Einzelkämpfer. Die gute Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen führt erwiesenermassen zu einer qualitativen Steigerung des Unterrichts, was den SchülerInnen zugute kommt.

Die Organisation von Musizierstunden und Musikprojekten wird deutlich vereinfacht. Wir können erstmals auch einen Bandraum anbieten, der von interessierten SchülerInnen für Starter-Bands genutzt werden kann. Durch die Nähe zur Jugendfachstelle sind neu auch gemeinsame Projekte mit der Jugendarbeit einfacher zu organisieren.

Der neue Standort erlaubt es uns eine optimale Infrastruktur für den Musikunterricht einzurichten. So wird

jedes Zimmer über ein Klavier für Begleitungen verfügen und alle technischen Hilfsmittel, die zu modernem Musikunterricht gehören, stehen dem ganzen Kollegium zur Verfügung. Für mich als Schulleiter bedeutet der neue Standort einen riesigen Fortschritt, weil ich mich endlich um das «Kerngeschäft», qualitativ hochstehenden Musikunterricht anzubieten, kümmern kann. Bisher musste ich sehr viele Ressourcen als Raumverwalter aufwenden.

Werden jetzt alle Musikstunden in der Saalanlage stattfinden?

Studer: Nein, da es uns ein Anliegen ist, dass auch die jüngeren SchülerInnen den Weg in die Musikstunde selbständig machen können, finden der Rhythmikunterricht sowie die Kinder- und Jugendchorproben weiterhin im Dorfschulhaus statt. Ebenfalls im Dorf bleiben die Fächer Bambus- und Blockflöte, die eher von jüngeren SchülerInnen besucht werden. Zudem wird in den beiden Unterrichtszimmern bei der Aula Paul Klee weiterhin vor allem Klavierunterricht erteilt.

Die Musikschule ist Teil des Bildungsangebotes der Gemeinde Münchenbuchsee. Wird dieses Angebot gut genutzt?

Studer: Sehr gut. Wir erreichen mit unseren Angeboten 25% aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Münchenbuchsee. Dazu kommen noch Erwachsene und Auswärtige von den umliegenden Gemeinden. Aufgrund der knappen Raumverhältnisse konnte ich in den letzten Jahren keine neuen Lehrkräfte mehr anstellen. Wir haben deshalb auch nur ganz bescheiden Werbung betrieben.

Die SP Münchenbuchsee freut sich mit Herrn Studer an dieser guten Lösung und wünscht der Musikschule mit all ihren Lehrkräften und SchülerInnen einen guten Start am neuen Unterrichtsort.

Neu für Sie im Grossen Gemeinderat

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin gelernte Damenschneiderin. Seit 2 Jahren bin ich Mitglied der Kindergartenkommission. Im claro-Laden arbeite ich einen Vormittag pro Woche und gestalte monatlich das Schaufenster. Für die katholische Kirche gebe ich den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse HGU-Unterricht. Mein Hobby ist lesen. Es freut mich, im GGR Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft in Buchsi mitzugestalten.

Mirjam Marquez-Hess



Als Mitglied im GGR will ich dazu beitragen, dass Münchenbuchsee für Familien eine attraktive Gemeinde bleibt. Dabei spielen nicht ein oder zwei Steuerzehntel die zentrale Rolle, sondern familienfreundliche Einrichtungen und Angebote. Diese sind nicht zum Nulltarif zu haben! Besonders liegt mir auch eine pädagogisch geleitete Schule mit zeitgemässen Führungsstrukturen am Herzen; da besteht noch Handlungsbedarf.

Martin Frei, Familienvater, Schulleiter



Seit zwei, resp. einem Jahr engagiere ich mich in der Kulturkommission und im GGR. Vor gut fünf Jahren zügelte ich nach Buchsi und bereits jetzt fühle ich mich rundum wohl hier. Dies nicht zuletzt dank dem vielfältigen Angebot an Kultur (u. a. im Bären Buchsi) und den perfekten öV-Verbindungen. Beruflich bin ich im Emmental als Sek-Lehrer tätig. Politisch möchte ich mich weiterhin für eine umwelt-, kinder- und öV-freundliche Gemeinde Buchsi einsetzen. Ziel muss zudem sein, als Gemeinde finanziell zu genesen, um als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben.

Stefan Wittwer



Der Grossratskandidat der SP Buchsi

2003 wurde ich in den GGR gewählt, 2008 führte ich diesen als Präsident. Ich bin Mitglied der Sport- und Freizeitanlagenkommission sowie Vorstandsmitglied der SP Buchsi. Jetzt stelle ich mich als Grossratskandidat des Wahlkreises Mittelland-Nord dem Wahlkampf und möchte mich für **«Verständigung, Integration und Fairness durch Sport»** im Kantonsparlament engagieren.

Fred Gerber

Die Sozialdemokratische Partei Münchenbuchsee schätzt Fred Gerber sehr. Seine Kandidatur verdient unser und Ihr volles Vertrauen.

